



SACHSEN-ANHALT

Landesschulamt

SCHRIFTLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG

Prüfungsdatum: 14.02.2018

Bearbeitungszeit: 180 Minuten

Fach: Deutsch/Kommunikation

Zugelassene Hilfsmittel: Duden – Die deutsche Rechtschreibung

Belehrung:

Ich bestätige, dass ich mich gesundheitlich in der Lage fühle, am heutigen Tag die Prüfung abzulegen.

Ich wurde darüber belehrt, dass

- Betrug oder Betrugsversuche zum Ausschluss von der Prüfung führen.
- die Nutzung von Mobiltelefonen nicht erlaubt ist.
- nur die ausdrücklich zugelassenen Hilfsmittel verwendet werden dürfen.

Hinweise für Prüfungsteilnehmer/-innen:

1. Alle verwendeten Seiten sind fortlaufend zu nummerieren und jeweils mit dem Namen und Vornamen zu versehen.
2. Am Ende sind alle Blätter abzugeben, einschließlich Vorschreibpapier.
3. Bitte ordnen Sie die Blätter in folgender Reihenfolge:
 - Deckblatt
 - Aufgabenblatt
 - Antworten numerisch geordnet
 - Sonstige beschriebene Blätter (z. B. Vorschreibpapier, Millimeterpapier)
4. Verwenden Sie nur Abkürzungen, die Sie eindeutig erklärt haben.
5. Schreiben Sie leserlich. Nicht lesbare Passagen können nicht bewertet werden.
6. Markieren Sie Änderungen eindeutig.

Nummer des Themas:

Die Prüfungsantworten umfassen insgesamtBlätter.

Anzahl der geschriebenen Wörter der **Reinschrift:**

Nichtschüler/in:

Name:

Vorname:

Unterschrift:

Wählen Sie eins der folgenden Themen:

1 Interpretation eines lyrischen Textes

80 Punkte

Thema: Hilde Domin: Unaufhaltsam

Anlage 1

Aufgabenstellung:

Formulieren Sie einen sprachlich korrekten (25P) und orthographisch richtigen (15P) Interpretationsaufsatz, in dem Sie folgende inhaltliche Schwerpunkte (40P) bearbeiten.

- Entwickeln Sie eine dem Thema angemessene Struktur des Aufsatzes. Formulieren Sie das zentrale Thema und geben Sie den Inhalt des Gedichts wieder.
- Beschreiben Sie die formalen Merkmale des Textes.
- Analysieren Sie die sprachlichen Mittel des Gedichts und erschließen Sie deren Bedeutung.
- Diskutieren Sie die Wirkung von Sprache unter Einbeziehung Ihrer persönlichen Erfahrungen.

2 Texterörterung

80 Punkte

Thema: Steffen Höhne: Es gibt kein Zurück zum Bauernhof

Anlage 2

Aufgabenstellung:

Formulieren Sie einen sprachlich korrekten (25P) und orthografisch richtigen (15P) Erörterungsaufsatz, in dem Sie folgende inhaltliche Schwerpunkte (40P) bearbeiten:

- Beachten Sie eine dem Thema angemessene Struktur des Aufsatzes.
- Fassen Sie den Text in Form einer strukturierten Inhaltsangabe zusammen. Formulieren Sie den Standpunkt des Autors.
- Analysieren Sie die Argumentationsstruktur des Textes und die sprachliche Gestaltung.
- Diskutieren Sie, ob Massentierhaltung Tierquälerei ist. Erörtern Sie, welche Maßnahmen zum Tierschutz Sie persönlich ergreifen könnten.

Anlage 1

Hilde Domin: Unaufhaltsam

Das eigene Wort,
wer holt es zurück,
das lebendige
5 eben noch ungesprochene
Wort?

Wo das Wort vorbeifliegt
verdorren die Gräser,
werden die Blätter gelb,
10 fällt Schnee.
Ein Vogel käme dir wieder.
Nicht dein Wort,
das eben noch ungesagte,
in deinen Mund.
15 Du schickst andere Worte
hinterdrein,
Worte mit bunten, weichen Federn.
Das Wort ist schneller,
das schwarze Wort.
20 Es kommt immer an,
es hört nicht auf,
anzukommen.

Besser ein Messer als ein Wort.
Ein Messer kann stumpf sein.
25 Ein Messer trifft oft
am Herzen vorbei.
Nicht das Wort.

Am Ende ist das Wort,
immer
30 am Ende
das Wort.
(1962)

Domin, Hilde: Gesammelte Gedichte, 6. Auflage, Frankfurt am Main, S. Fischer Verlag 1987, S.170-171

Anlage 2

Es gibt kein Zurück zum Bauernhof Kommentar vom 14.01.2016 von Steffen Höhne

5 Eine moderne Landwirtschaft, die das Tierwohl umsetzen will, muss technisiert sein. Das von der Verbraucherzentrale vorgeschlagene Tierschutz-Logo auf Fleischprodukten wäre ein wichtiger Schritt, meint Steffen Höhne in seinem Kommentar.

10 Besitzen viele Verbraucher eine multiple Persönlichkeit? Eine im Auftrag der Heinz-Lohmann-Stiftung erstellte Studie legt das nahe. In einer Erhebung neigten 60 Prozent der Befragten dazu, zu einem Themenkomplex zwei logisch unterschiedliche Standpunkte gleichzeitig zu vertreten. Ein Beispiel: Mehr als die Hälfte der Käufer von Billig-Fleisch im Discountmarkt spricht sich gegen Massentierhaltung aus.

15 Den Sowohl-als-auch-Bürger hat sich die Landwirtschaft allerdings selbst herangezogen. Die Branche wirbt immer noch mit kleinbäuerlicher Landidylle für ihre Produkte, obwohl in Wirklichkeit das Gegenteil der Fall ist. Seit 1994 gaben neun von zehn Schweinemästern in Deutschland auf, im gleichen Zeitraum stieg die Produktion um 50 Prozent. Immer mehr Großbetriebe sind entstanden. Der Wettbewerb wird über den Preis entschieden. Das Tierwohl blieb vielerorts auf der Strecke.

20 So kann es nicht weitergehen, sagen nicht nur Tier- und Umweltschützer, sondern inzwischen auch viele Bauern. Pünktlich zum Start der weltgrößten Agrarschau Grüne Woche werden am Wochenende in Berlin wieder tausende Menschen unter dem Motto „Wir haben es satt“ auf die Straße gehen. Die existierenden Probleme haben aber zu einer Polarisierung zwischen Landwirten und Verbrauchern geführt, die niemandem hilft. Die Grüne Woche ist, wie es ein Agrarökonom nannte, zur Kampfzone geworden. Dabei sollte sie eine Plattform sein, um durch Dialog die Schwarz-weiß-Verklärungen zu beenden.

25 Meint man es mit einer ökologischeren Landwirtschaft ernst, dann gibt es kein Zurück zum Bauernhof, der alles aus einer Hand macht. Umweltaktivisten sollten aufhören zu träumen. Anhand der Schweinehaltung wird das deutlich: Stroh anstatt Spaltenboden im Stall ist möglich, doch dazu sind teure Stroheinstreumaschinen nötig. Der Landwirt wird niemand mehr finden und auch nicht bezahlen können, der mit der Gabel ausmistet. Da sich solche Anlagen mit 50 oder 250 Schweinen nicht rechnen, geht dies mit Kleinstbetrieben nicht.

30 Umgekehrt ist ein Auslauf im Freien mit zehntausenden Schweinen in einer Anlage unmöglich. Landwirtschaft, die das Tierwohl umsetzen will, muss technisiert sein - wird aber niemals zur Tierfabrik.

35 Um dies zu erreichen, muss der Tierschutz besser bezahlt werden. Das von der Verbraucherzentrale vorgeschlagene Tierschutz-Logo auf allen Fleischprodukten, das dem Verbraucher genau die Herstellungsart signalisiert, wäre ein wichtiger Schritt. Ein richtiger Ansatz ist auch die freiwillige „Initiative Tierwohl“ des Einzelhandels. Landwirte bekommen mehr Geld, wenn sie in ihren Ställen die Haltung verbessern. Das vielversprechende Modell muss ausgebaut werden. Geschieht das nicht, sollte der Staat gesetzlich nachhelfen.

40 Eine Landwirtschaft, die das Tierwohl umsetzt, müsste ihre Anlagen nicht mehr - wie bisher noch - hinter hohen Mauern verstecken, sondern könnte glaubhaft informieren. Ein aufgeklärter Kunde wäre dann wohl auch bereit, mehr Geld für die Produkte auszugeben.

<http://www.mz-web.de/meinungen/kommentar-zum-tierwohl-in-der-schweinemast-es-gibt-kein-zurueck-zum-bauernhof,20641344,33527256.html#plx1317326796>

Bewertung der Prüfungsaufgaben

| | | | | | |
|-----------|--------------------------------|-----|------|---|------------------|
| A. | Inhaltliche Bewältigung | | | | 40 Punkte |
| | 40 | bis | 37,5 | = | Note 1 |
| | 37 | bis | 30 | = | Note 2 |
| | 29,5 | bis | 24 | = | Note 3 |
| | 23,5 | bis | 16 | = | Note 4 |
| | 15,5 | bis | 8 | = | Note 5 |
| | 7,5 | bis | 0 | = | Note 6 |

B. Textkonstruktion / Ausdruck / Stil **25 Punkte**

| | | |
|----------------------------------------------------------|-------------|--------|
| Durchschnitt der Fehler- und Mängelpunkte auf 100 Wörter | Punkte | Zensur |
| 0 - 1,5 | 25 - 23,5 | 1 |
| 2 - 3 | 23 - 19,5 | 2 |
| 3,5 - 5,5 | 19 - 15 | 3 |
| 6 - 8 | 14,5 - 10,5 | 4 |
| 8,5 - 10,5 | 10 - 5 | 5 |
| 11 - 12,5 | 4,5 - 1 | 6 |
| ab 13 | 0 | 6 |

Die Wertigkeit des Fehlers bzw. Mangels variiert je nach Schwere des Regelverstoßes zwischen 0,5 und 2 Fehlerpunkten.

Beispiele für Fehler und Mängel:

| | |
|------------------------------------------------------------------|-------------|
| mangelhafte Gliederung | -2 |
| planlose, unsachgemäße Proportionierung | -2 |
| Beziehungsfehler (zwischen Sätzen -0,5, zwischen Abschnitten -1) | -0,5 |
| Gedankensprünge | -1 |
| Monotonie im Ausdruck | -1 |
| Unnötige Wiederholungen | -1 |
| Unbegründete Redundanz | -1 |
| ungebräuchliche Wörter, fehlerhafte Grammatik u. Zeitformen | -0,5 |
| unzutreffende Wortwahl | -1 |
| fehlende/ falsche Termini | -1 |
| Stilverstöße | -0,5 bis -1 |
| Gestörte Satzsemantik | -1 |

C. Sprachrichtigkeit **15 Punkte**

Die Fehler in Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung werden addiert und ein Durchschnitt auf 100 Wörter berechnet. Nach der unten stehenden Tabelle werden die max. 15 Punkte vergeben.

| | | |
|-------------------|-------------|--------|
| Fehler/100 Wörter | Punkte | Zensur |
| 0 - 0,5 | 15 - 14 | 1 |
| 1 - 2 | 13,5 - 11,5 | 2 |
| 2,5 - 4,5 | 11 - 9 | 3 |
| 5 - 6,5 | 8,5 - 6 | 4 |
| 7 - 8,5 | 5,5 - 3 | 5 |
| 9 - 9,5 | 2,5 - 1 | 6 |
| 10 | 0 | 6 |

E. Gesamtpunktzahl / Gesamtnote

Die zu erreichenden 80 Punkte setzen sich weiterhin wie folgt zusammen:

- 40 Punkte Inhaltliche Bewältigung
- 25 Punkte Textkonstruktion / Ausdruck / Stil
- 15 Punkte Sprachrichtigkeit
- minus Mängel in der äußeren Form

Gesamtpunktzahl = Inhalt + Textkonstruktion/Ausdruck/Stil + Sprachrichtigkeit
max. 80 Punkte max. 40 P. max. 25 P. max. 15 P.

Bewertung:

| Punkte | ab 93% | ab 75% | ab 60% | ab 40% | ab 20% | < 20% |
|--------|-----------|---------|-----------|-----------|-----------|----------|
| | 80 – 74,5 | 70 - 60 | 59,5 - 48 | 47,5 - 32 | 31,5 - 16 | 15,5 - 0 |
| Zensur | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

Korrektor/-in: erreichte Punkte: Note:

Unterschrift Korrektor/-in:

Datum der Bewertung: